

# Verfasste Studierendenschaft

## Studierendenparlament

Universität Hohenheim (805) - 70599 Stuttgart

Stuttgart- Hohenheim, 09.11.2016  
Bearbeiterin/Bearbeiter StuPa  
Telefon (0711) 459 - 22060  
Fax (0711) 459 - 24229  
E-Mail: stupa@listserv.uni-hohenheim.de



### Protokoll zur 2. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Mittwoch, den 09.11.16 um 18:15 Uhr in HS 11

#### Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	1
2. Genehmigung der Tagesordnung.....	1
3. Genehmigung des Protokolls.....	1
4. Finanzanträge .....	1
5. Bericht AStA.....	2
6. Wahlevaluation .....	3
7. Bericht Senat .....	3
8. Neue Professur Ökolandbau .....	3
9. Gremienrichtlinie .....	4
10. Diskussion Aufwandsentschädigung .....	4
11. Aufwandsentschädigung.....	5
12. Rückblick StuPa-Wochenende .....	6
13. StuPa-Ausschüsse .....	6
14. Sonstiges .....	6
15. Studiengebühren .....	7

#### StuPa-Mitglieder

Burkhardt, Jan  
Diekmann, Mariel  
Geiger, Sophia  
Graf, Sarah  
Groß, Lukas  
Halder, David  
Hau, Jann-Louis  
Hufmann, Roland  
Keßler, Jonas  
Kretzschmar, Nora  
Kübler, Theresia  
Mei, Vanessa  
Raible, Steffen  
Reisle, Markus  
Sauer, Martin  
Senel, Erdal  
Sinn, Leon  
Rathgeb, Fabian  
Zubler, Matthias

#### Gäste

Groß, Patrick  
Genfeld, Thomas  
Maier, Robin  
Bönsch, Cordula  
Ehrle, Flora

# Protokoll zur 2. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 09.11.2016



## Besprechungspunkte

### 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Begrüßung erfolgt durch Nora Kretzschmar.

Es sind 19 Mitglieder in der Sitzung anwesend. Das StuPa ist somit beschlussfähig.

### 2. Genehmigung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt „Umlauf aller Mitglieder“ wird gestrichen. Dieser soll in Zukunft „Bericht Ausschüsse“ heißen. Der Tagesordnungspunkt „Änderung der Geschäftsordnung“ wird auf die nächste Sitzung vertagt. Der Tagesordnungspunkt „Bericht AStA“ wurde beantragt. Des Weiteren wurden die Tagesordnungspunkte „Wahlevaluation“, „Studiengebühren“ und „StuPa-Ausschüsse“ beantragt. Der Tagesordnungspunkt „Studiengebühren“ soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert werden. Außerdem wurde der Tagesordnungspunkt „Aufwandsentschädigung“ beantragt und soll nach dem Punkt „Diskussion Aufwandsentschädigung“ besprochen werden. Es wurde gewünscht über den Tagesordnungspunkt „Aufwandsentschädigungen“ gesondert abzustimmen. Der Tagesordnungspunktantrag zu „Aufwandsentschädigungen“ wurde mit 1 Gegenstimme und 8 Enthaltungen genehmigt.

Es wurde die Abstimmung über die gesamte Tagesordnung beantragt. Die gesamte Tagesordnung wurde mit 1 Gegenstimme genehmigt

### 3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung wurde mit redaktionellen Änderungen einstimmig genehmigt.

### 4. Finanzanträge

4.1. Das National Model United Nations ist die weltweit größte UN-Simulation in New York. Jährlich nehmen über 5000 Studierende aus 40 Ländern teil. Seit über 15 Jahren nimmt der Club of Hohenheim daran teil. Der Club of Hohenheim beantragt die Übernahme der Kosten in Höhe von 2305,42€ für das Mietshaus in Queens während der „Study-Week“. Außerdem beantragen sie die Übernahme der Anmeldegebühren in Höhe von 1589,68€. Bisher hatten sie unter anderem Bosch und Porsche als Sponsor. Allerdings werden solche Projekte von Firmen nur 10 Jahre gesponsert. Das Projekt dient dem interkulturellen Austausch und der Verbesserung der Sprachkenntnisse. Außerdem bekommt die Universität durch solche Projekte eine gute Außenwirkung. Letztes Jahr waren die Teilnehmer der Universität unter den besten von 193 teilnehmenden Delegationen. Es wurde beantragt die Teilnehmergebühr zu streichen. Der Antrag wurde mit 12 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Es wurde beantragt über den Antrag abzustimmen. Der Antrag wurde mit 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen genehmigt.

Beschluss zu NMUN 2017 New York in Höhe von 3895,10€:  
(11 Ja – Stimmen / 2 Nein – Stimmen / 6 Enthaltungen)

Genehmigt.

#### 4.2.

Beschluss zu Vortrag Ökolandbau des AKÖ in Höhe von 193,75€:  
(16 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 3 Enthaltungen)

Genehmigt.

# Protokoll zur 2. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 09.11.2016



## Besprechungspunkte

4.3.

Beschluss zu Fahrtkosten der FS WiWi zu ihrer Ersti-Hütte in Höhe von 1294€:  
(15 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 4 Enthaltungen)

Genehmigt.

4.4.

Beschluss zu Filmlizenz für die Veranstaltung Food Film Series von Fresh in Höhe von 122€: (19 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

4.5.

Beschluss zu Fahrtkosten zur Symbiose der Agrar Fachschaften in Höhe von 787€:  
(17 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 2 Enthaltungen)

Genehmigt.

4.6.

Beschluss zu Lehrgang an der HS Kehl in Höhe von 782€:  
(18 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 1 Enthaltung)

Genehmigt.

## 5. Bericht AStA

- Das Referat für Gleichstellung und Internationalisierung hat sich bisher insbesondere mit Diversity beschäftigt. Diversity ist ein Konzept, das Vielfalt als förderungswerte Stärke sieht. Vielfalt umschließt Merkmale wie Herkunft, Geschlecht, Religion aber auch verschiedene Lebenswege und Fachrichtungen. An der Universität Hohenheim gibt es bis jetzt ein Gleichstellungsbüro, das Akademisches Auslandsamt, einen Schwerbehindertenbeauftragten und bald ein universitäres Gesamtkonzept dazu. Die Referenten\_innen des Gleichstellungs- und Internationalisierungsreferat sehen ihre prioritären Aufgaben im Sprachenkonzept, der Richtlinie gegen sexuelle Belästigung, der Barrierefreiheit der Universität und dem Diversitykonzept mit Umsetzungsstrategie.

- Die Welcome-Home-TMS war sehr erfolgreich. Danke an alle für die gute Mithilfe.

# Protokoll zur 2. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 09.11.2016



## Besprechungspunkte

- Dem Referat für Umwelt ist besonders wichtig die Kommunikation mit und zwischen den grünen Gruppen zu verbessern. Die bereits verbesserte digitale Vernetzung wird erfolgen und es gibt die Idee eines Stammtisches. Außerdem soll der Kaffee-Genuss nachhaltig optimiert werden. Dazu sollen mehr Abgabestationen für Kaffeetassen auf dem Campus geschaffen werden und es soll eine Kampagne zur Bewusstseinschärfung zur Problematik von Kaffeebechern geben. Des Weiteren soll eine Exkursion organisiert werden.
- Das Referat für politische Bildung hat sich folgende Prioritäten gesetzt: Es soll ein Imagefilm zur Information über Unipolitik gemacht werden und der Austausch mit politischen und/oder internationaler Hochschulgruppen (Club of Hohenheim, Global Campus) soll hergestellt beziehungsweise verbessert werden. Des Weiteren sind Vorträge und Diskussionen zu den Bundestagswahlen oder der UN geplant sowie Vorträge interkultureller Art.

### 6. Wahlevaluation

Es haben 1248 Studierende gewählt und an der Wahlevaluation teilgenommen. 7% davon waren internationale Studierende.

Die meisten Studierenden sind über Wahlplakate oder Freunde und Bekannte auf die Wahl aufmerksam geworden.

7% der Studierenden kannten keines der Gremien. Das StuPa ist das bekannteste Gremium. Dennoch wussten 50% der Studierenden nicht, was das StuPa macht. 42% wussten bei keinem Gremium was es macht. Daher ist es sehr wichtig, die Gremien bei den Studierenden bekannter zu machen.

Folgende Themen waren den Studierenden besonders wichtig: Lehre, Mobilität, Studierendenwerk sowie Lernraum und Lernraumsemester. Die Organisation fanden sie gut.

Die Studierenden fanden den Ort der Wahl nicht gut und die Anstehzeit war teilweise zu lang.

Die Wahlevaluation ist gut, da sie wichtige Infos für die Verbesserung der Wahlbeteiligung der nächsten Wahlen aufzeigt.

Die Wahlevaluation soll weiterhin verwendet werden können. Es sollen sich beispielsweise die StuPa-Mitglieder damit beschäftigen, die sich für die Verbesserung der Wahlbeteiligung einsetzen möchten. Außerdem wurde gewünscht, dass die Wahlevaluation veröffentlicht wird.

### 7. Bericht Senat

Wurde besprochen.

### 8. Neue Professur Ökolandbau

Für die Universität Hohenheim ist eine Ökolandprofessur angedacht.

Im Koalitionsvertrag der grün-schwarzen Regierung steht, dass die Koalition eine Professur für Ökolandbau an der Universität Hohenheim anstrebt.

Bisher gibt es an der Universität einige Bachelor Module, den Master „Organic Agriculture and Food Systems“ und die Versuchsstation Kleinhohenheim. Vor allem in Richtung Ökologischer Pflanzenbau laufen bereits einige Forschungsprojekte bei Frau Zikeli.

Im deutschlandweiten Vergleich mit anderen Agraruniversitäten hinkt die Universität im Bereich Ökolandbau hinterher. An der TU München und der Universität Giessen gibt es bereits einen Lehrstuhl für Ökolandbau, an der Universität Bonn ein Institut für organischen Landbau und die Fachhochschule Weihenstephan beruft gerade eine\_n Professor\_in für den neugeschaffenen Lehrstuhl. Darüber hinaus ist die Universität Kassel-Witzenhausen mit einem Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften besonders gut aufgestellt. Diese Hochschulen ziehen durch ihr erweitertes Profil potenzielle Studierende an, die dieses Profil zum Teil gezielt suchen.

Auch unsere Universität sollte sich dieser Zielgruppe öffnen können, um durch gesicherte Studierendenzahlen die Finanzierung weiterhin zu sichern.

Außerdem wäre die Schaffung einer neuen Professur Ökolandbau, ausgestattet mit den entsprechenden Mitteln, eine Chance für unsere Universität, ihren Ruf in Forschung und Lehre weiter zu verbessern. Projekte

# Protokoll zur 2. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 09.11.2016



## Besprechungspunkte

zur Ökologischen Landwirtschaft, die Alternativen bieten will, aber eben effizienter und moderner werden muss, sind dringend notwendig, um eine zukunftsfähige Landwirtschaft langfristig zur Praxis werden zu lassen. Dieses neue Feld der Forschung könnte neue Drittmittel einbringen. Die Absolventen der agrarwissenschaftlichen Studiengänge hätten die Möglichkeiten sich Richtung ökologischer Landwirtschaft zu bilden und dieses Wissen gegebenenfalls zu vertiefen.

Grundsätzlich ist es jetzt zunächst an der Landesregierung unserer Universität entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen. Dazu soll ein Brief gemeinsam mit verschiedenen Stellvertretern\_innen der Universität verfasst werden. Dazu zählen der Dekan der Fakultät Agrar, die Koordinatorin für ökologischen Landbau, der Leiter der Versuchsstation, aber auch Studierende des Bio-Masterstudiengangs und die Grüne Liste. Der Brief soll an Herrn Kretschmann, Frau Bauer, Frau Sitzmann und Herrn Hauk geschickt werden. Es wurde vorgeschlagen, dass auch das Studierendenparlament dazu Stellung nimmt, da eine weitere Professur die Universität bereichert.

Der Briefvorschlag wird zu gegebener Zeit zur Abstimmung in die StuPa-Sitzung eingebracht.

### 9. Gremienrichtlinie

Der Satzungsausschuss hat eine Gremienrichtlinie erstellt.

Es wurde ein Änderungsantrag zur Gremienrichtlinie gestellt.

Es wurde beantragt, dass es ein einheitliches System bezüglich der Legitimation aller Gremien durch das StuPa gibt. Dieser wurde angenommen.

Beschluss zu Änderungsantrag bezüglich der Legitimation aller Gremium durch das StuPa:

Genehmigt.

Es wurde ein Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes „Gremienrichtlinie“ gestellt. Es gab 2 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen, der Antrag ist somit genehmigt.

Beschluss zu Vertagung des Tagesordnungspunktes „Gremienrichtlinie“:  
(10 Ja – Stimmen / 2 Nein – Stimmen / 7 Enthaltungen)

Genehmigt.

### 10. Diskussion Aufwandsentschädigung

Bisher gab es eine Ehrenamtspauschale von 360€ pro Semester für das StuPa-Präsidium, die AStA-Vorsitzenden und die Finanzreferenten.

Bei einer Ehrenamtspauschale können pro Semester bis zu 360€ gezahlt werden, das heißt bis zu 720€ pro Jahr. Bei einer Aufwandsentschädigung können bis zu 1200€ pro Semester ausgezahlt werden, das heißt bis zu 2400€ pro Jahr. Eine Aufwandsentschädigung und eine Ehrenamtspauschale kann nur dann kombiniert werden, wenn eine Person 2 verschiedene Tätigkeiten hat.

Es wurde angemerkt, dass eine pauschale Aufwandsentschädigung nicht gut ist, da man nicht weiß, wer künftig den jeweiligen Posten übernimmt. Bei guter Arbeit sollte im Nachhinein eine außerordentliche, nachträgliche Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

Es ist allerdings für die Studierenden schlecht, wenn sie nicht wissen, ob sie etwas bekommen und können sich daher nicht engagieren, da sie auf Nebeneinkünfte angewiesen sind und dann lieber einen Nebenjob annehmen, als sich im AStA oder StuPa zu engagieren. Dies entspricht nicht dem Aspekt der Chancengleichheit.

# Protokoll zur 2. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 09.11.2016



## Besprechungspunkte

Es ist daher wichtig, dass es eine Pauschalisierung gibt, damit die Mitglieder sowie Referenten\_innen wissen, ob sie etwas bekommen und sich engagieren können.

Außerdem ist die Verteilung der Gelder ohne eine Pauschalisierung schwierig. Die Referenten\_innen sollten ebenfalls berücksichtigt werden.

Die Ehrenamtszuschüsse decken lediglich die Kosten ab, die durch das Referat entstehen. Die Aufwandsentschädigung ist eine minimalste Würdigung der Arbeit.

Problematisch an der Entscheidung für eine Ehrenamtszuschuss oder Aufwandsentschädigung ist die gerechte Verteilung. Woran kann man erkennen, wer das Geld bekommen soll und wer nicht?

Es sollte eine endgültige Entscheidung geben, da in den letzten Jahren immer nur darüber diskutiert und nicht entschieden wurde.

Es wird ein Arbeitskreis gebildet, der 2 oder 3 Konzepte ausarbeitet, über die man in einer StuPa-Sitzung abstimmen kann.

Es wurde ein Meinungsbild darüber eingeholt, wie viele Mitglieder für eine pauschale Aufwandsentschädigung beziehungsweise für eine pauschale Ehrenamtszuschuss sind. Es sind 14 Mitglieder für eine pauschale Vergütung.

### 11. Aufwandsentschädigung

Es wurden zwei außerordentliche Aufwandsentschädigungen beantragt, eine Aufwandsentschädigung für Marion Müller und eine für Oliver Bumann in Höhe von jeweils 1500€. Die Aufwandsentschädigungen werden beantragt, da beide Dienstleistungen für die VS erbracht haben. Marion Müller hat ein Diplom in Medientechnik und Oliver Bumann ist Schweißer und Schmid.

Dies ist eine Grundsatzdiskussion und sollte nicht auf persönlicher Ebene diskutiert werden.

Die beiden sollten belohnt werden, da sie der VS ihre beruflichen Fähigkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Simon Marx hat ebenfalls eine außerordentliche Aufwandsentschädigung in der Vergangenheit bekommen.

Es gibt Bedenken an dem Verfahren, da es nicht im Vorhinein über den Tagesordnungspunkt bekannt gegeben worden ist.

Die Grundsatzdiskussion soll in einem Arbeitskreis erörtert werden.

Es wurde beantragt über die zwei außerordentlichen Aufwandsentschädigungen abzustimmen. Es gab 7 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen, der Antrag ist somit genehmigt.

Beschluss zu Abstimmung der beiden außerordentlichen Aufwandsentschädigungen:  
(9 Ja – Stimmen / 7 Nein – Stimmen / 3 Enthaltungen)

Genehmigt.

Es wurde beantragt über die Aufwandsentschädigung von Marion Müller in Höhe von 1500€ abzustimmen. Es gibt 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen. Der Antrag ist somit genehmigt und Marion Müller bekommt die Aufwandsentschädigung.

Beschluss zu Aufwandsentschädigung für Marion Müller in Höhe von 1500€:  
(12 Ja – Stimmen / 2 Nein – Stimmen / 5 Enthaltungen)

Genehmigt.

Es wurde beantragt über die Aufwandsentschädigung von Oliver Bumann in Höhe von 1500€ abzustimmen. Es gibt 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen. Der Antrag ist somit ebenfalls genehmigt und Oliver Bumann bekommt die Aufwandsentschädigung.

# Protokoll zur 2. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 09.11.2016



## Besprechungspunkte

Beschluss zu Aufwandsentschädigung für Oliver Bumann in Höhe von 1500€:  
(12 Ja – Stimmen / 2 Nein – Stimmen / 5 Enthaltungen)

Genehmigt.

### 12. Rückblick StuPa-Wochenende

Die Unterkunft war sehr gut. Die Unterkunft soll jetzt schon für das nächste Jahr gebucht werden. Es wurde gewünscht, dass das nächste Mal der Zeitplan vor dem Wochenende bekannt gegeben wird. Außerdem sollen mehr Pausen gemacht werden, damit noch produktiver gearbeitet werden kann. Die Vorträge und die Teambuilding-Maßnahmen waren gut. Es war gut, dass die Hütte weiter weg war, sodass alle die ganze Zeit da waren. Es war schade, dass nicht alle mitgegangen sind und dass es am Sonntag nicht mehr so viel Programm gab. Es wird überlegt, den Sonntag künftig für Teambuilding-Maßnahmen zu nutzen. Es war ein schönes, produktives Wochenende. Das StuPa bedankt sich bei Marion Müller für die gute Organisation.

### 13. StuPa-Ausschüsse

Das StuPa hat bisher folgende Ausschüsse: Mobilität, Satzungen, Campuserwicklung, Inklusion und Studieren mit Kind sowie interne Strukturen und Kommunikation. Außerdem werden noch ein Öffentlichkeitsausschuss sowie ein Ausschuss für das Universitätsjubiläum benötigt.

Im Ausschuss für Mobilität sind Jann-Louis Hau, Markus Reisle und Jonas Keßler. Steffen Raible, Sarah Graf und Matthias Zubler sind im Satzungsausschuss. Im Ausschuss Campuserwicklung sind Markus Reisle und Jonas Keßler. Jan Burkhardt und Sophia Geiger sind im Ausschuss Inklusion und Studieren mit Kind. Im Ausschuss interne Strukturen und Kommunikation sind Theresia Kübler, Mariel Diekmann, Martin Sauer und Nora Kretzschmar.

Erdal Senel und Sabina Stöckler (mit Vorbehalt) möchten sich im Ausschuss für das Universitätsjubiläum engagieren. Leon Sinn kann sich vorstellen den Öffentlichkeitsausschuss zu übernehmen.

Es wurde beantragt, die Ausschüsse ohne Namen der Mitglieder auf die Homepage zu stellen. Dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss zu Aufnahme der Ausschüsse ohne Namen der Mitglieder auf der VS-Homepage:  
(19 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

### 14. Sonstiges

- Renovierung B-Gebäude: 2019 werden Teile des B-Gebäudes renoviert. Dazu gibt es im Dezember ein Treffen zur Vorbesprechung der Renovierung. Martin Sauer, Markus Reisle und Steffen Raible gehen zu diesem Treffen.
- Angestellte des AStA: Der AStA hat zwei neue Verwaltungsangestellte, eine unbefristete 50%-Stelle und eine 10%-Stelle.
- Ordnung im AStA-Keller: Der AStA-Keller wurde heute wieder aufgeräumt. Dieser soll in Zukunft so ordentlich bleiben.

# Protokoll zur 2. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 09.11.2016



## Besprechungspunkte

- Nächste StuPa-Sitzung: Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am ersten Mittwoch im Dezember statt.
- Vergabe für den Preis für studentisches Engagement: Der Preis wird künftig an zwei Einzelpersonen und eine studentische Gruppe vergeben. Es soll sich jede\_r Gedanken machen, wer für den Preis vorgeschlagen werden soll. Außerdem sollte man sich auch Gedanken über die Vergabe des Hohenheimer Lehrpreis machen.
- Seminar zur Wahlbeteiligung: An dem Seminar für Wahlbeteiligung nehmen Jann-Louis Hau, Jonas Keßler und Sophia Geiger teil.
- Beschlussliste des StuPa: Es soll künftig eine Liste über alle Beschlüsse des StuPas geben. Sophia Geiger hat sich bereit erklärt, die Liste zu erstellen.
- SKI: Es gibt neue Leitlinien für die Informationssicherheit.

## 15. Studiengebühren

Wurde besprochen.

---

Die Sitzung endet um 22:30Uhr.

Nora Kretzschmar  
Vorsitzende des Studierendenparlaments

Flora Ehrle  
Protokollantin